Die Landwirtschaft

Die Zeitung der Landwirtschaftskammer Niederösterreich

August 2022 · noe.lko.at



2 | Die Landwirtschaft Anzeige August 2022



Zuverlässiger Partner, klarer Weg

für unseren Hof, unser Leben und unsere Zukunft!

noe.lko.at/beratung

August 2022 Tierhaltung Die Landwirtschaft | 3



Bioschweinestall aus Holz für Zucht, Aufzucht und Mast

Bio ohne Tiere geht für Manuel Hauer gar nicht und mit Schweinen kennt er sich aus. So ist er im Vorjahr mit neuen Holzställen in die Schweinehaltung eingestiegen. Die Gründe, die hinter dem Holzbau und der Buchtenstruktur stecken und wie er Zucht, Aufzucht und Mast managt, haben wir bei einem Rundgang erfahren.

DI Paula Pöchlauer-Kozel

Auf den ersten Blick fallen die Holzbauten wohltuend ins Auge. Erst beim zweiten Mal Hinschauen erfasst man die Futtersilos und ordnet die vier Holzgebäude als Stall ein: Umgeben von Äckern stehen vier rund 50 Meter lange und zwischen 6,8 und 13 Meter breite, etwa vier Meter hohe Gebäude aus Holz am Rande von Großgerharts bei Thaya im Wald-

viertel. "In jedem der vier Außenklimaställe sind nur der Boden und eine Wand aus Beton. Der Rest ist aus Holz, denn auch bei einem Schweinestall ist Holz als Baustoff für innen und außen einfach nachhaltiger", begründet Manuel Hauer, der einige Jahre als Betriebsleiter in Schweinebetrieben in Deutschland, Holland und Ungarn Erfahrungen gesammelt hat. Nun sind seine eigenen Ställe seit November 2021 mit Schweinen belegt, auf Basis

von 100 Zuchtsauenplätzen. "Hundert Zuchtsauen ist eine Größe, mit der man Mäster gut bedienen kann", ist Manuel überzeugt. "Derzeit beliefere ich drei Stammkunden."

Aus Hygienegründen hat er für jeden Produktionsbereich ein eigenes Gebäude errichtet: zwei Abferkelställe, einen Aufzuchtstall und einen zweihäusigen Wartestall. Dabei hat er eine strikte Hygienegrenze zwischen Schwarz- und Weißbereich gezogen. "Im Osten, dem Schwarzbereich, habe ich Misthaufen und Güllegrube positioniert und in diese Rich-



Der Wartestall besteht aus zwei Gebäuden, verbunden durch einen nicht überdachten Laufgang. Im rechten befinden sich die Liegebuchten mit der darüber liegenden Strohbühne, im linken der Fress- und Besamungsbereich.

Die Landwirtschaft Tierhaltung August 2022



Auch im Aufzuchtstall beträgt das Fressplatzverhältnis 1:1. Mehr Bilder von den Bioställen gibt es unter noe.lko.at in den Galerien.

tung wird ausgemistet", verdeutlicht der Schweinehalter. "Der Weißbereich mit Siloanlage und Futteranlieferung ist im Westen."

Alle Ställe sind mit strukturierten Buchten mit getrennten Liege- und Aktivitätsbereichen ausgestattet sowie mit einem Auslauf, dessen Überdachungsanteil der EU Bioverordnung entspricht. Die Ausläufe sind alle nach Süden ausgerichtet. "So kommt viel Sonne in den Stall. Sie ist meiner Meinung nach einer der wichtigsten Tierärzte", versichert Manuel.

Jeder Auslauf ist planbefestigt. Am äußeren Rand des Auslaufs verläuft über die gesamte Breite eine schmale Metallplatte mit Schlitzen, über die Flüssigkei-

Betriebsspiegel

Betriebsführer

Manuel (32), Absolvent HLBLA St. Florian und Mutter Elisabeth (53) in einer GmbH

Mitarbeiter

Alexander Angerer, LW Facharbeiter

Bewirtschaftete Fläche

110 ha mit Partnerbetrieb, davon 10 Hektar Auslauf für Geflügel (Weide), 3 ha Grünland, 97 ha Ackerbau

Tierhaltung

100 Zuchtplätze: 60 Edelschweinsauen. 40 F1 Fortunasauen

Ebersperma: PIG Austria, Hohenwarth

Teilnahme am NÖ TGD

ten abrinnen. Dort sind auch die Tränken platziert.

Temperiertes Trinkwasser in Ringleitung

Das Trinkwasser stammt vom Hofbrunnen, wird beheizt und über eine Ringleitung im Kreis gepumpt. Stroh aus eigener Produktion streut der Schweinehalter in jeden Stall mit Hilfe des Hoftracs ein, ausgenommen im Wartestall. Dort hebt Manuel mit dem Hoftrac die Strohballen über Tore an der Stallaußenseite auf die Strohbühne, von der aus er händisch einstreut.

Mit dem Hoftrac werden auch alle Ställe entmistet: Im Wartebereich und der Abferkelung geschieht das einmal pro WoTag der offenen Tür in Großgerharts

Am 6. August öffnet Manuel Hauer die Stalltore seiner Schweineställe, die innen und außen aus Holz gebaut sind. Zu sehen sind ein zweihäusiger Wartestall, zwei Abferkelställe mit "WelCon" Abferkelbuchten für die freie Abferkelung in Außenklimaställen und ein Ferkelaufzuchtstall – alle mit Stroheinstreu und Fressplätzen im Verhältnis 1:1 mit spezieller Fütterungstechnik.

Start ist um 10 Uhr mit einem

Wortgottesdienst und Stallsegnung. Anschließend gibt es einen Frühschoppen mit der Blasmusikkapelle Thaya, dem ab 19 Uhr Musik mit den "Unbrassbaren" folgt. Führungen durch die Bioschweineställe gibt es zwischen 11 und 17 Uhr. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Mehr Infos gibt es unter bio-hauer.at.

che, in der Ferkelaufzucht und Mast zweimal wöchentlich.

Heu, Kleegras- und Maisganzpflanzensilage

An Raufutter bietet er allen Schweinen Heu und Kleegrassilage ad libitum an. Maisganzpflanzensilage rationiert er. Von Hand befüllt Manuel die Raufen für das Raufutter in der Abferkelung und in der Ferkelaufzucht. Im Wartestall kommt das Raufutter gleich in den Barren zum Fertigfutter, das er aus eigenem Getreide mischen und in die Silos am Hof abfüllen lässt. Die automatische Kettenfütterung hat er so programmiert, dass sie fünf Mischungen herstellt: tragend, säugend, Absetzstarter Ferkel, Ferkelfutter sowie eine Mischung für Mittel- und Endmast. Die Mischungen teilt ein Dosierer automatisch gruppenweise zu.

Stabile Gruppen und gleichzeitiges Fressen

Die gesamte Stallplanung basiert auf stabilen Gruppen und darauf, dass alle Tiere gleichzeitig fressen können, auch die Ferkel. Deshalb ist in jedem Stall das Fressplatzverhältnis 1:1. "An den Plänen habe ich lange selbst getüftelt und sie dann mit Werner Hagmüller vom Forschungszentrum Raumberg-Gumpenstein und mit der Firma Schauer umgesetzt", berichtet Manuel. "Teilweise waren Sonderanferti-





August 2022 Tierhaltung Die Landwirtschaft | 5



Den Holzbau hat die Firma Bayer Bau nach Manuel Hauers Vorstellungen umgesetzt und dabei exakt 380,24 Festmeter Fichtenholz verbaut. "Im Stall steckt viel Eigenleistung", berichtet Manuel. "So haben wir zum Beispiel allein in den zwei Abferkelställen 2,3 Millionen Schrauben montiert." Das gesamte Gelände ist wildschweindicht eingezäunt. Mit dem Bau wurde erstmals in Österreich ein Holz-Beton Fertigteilstall für Abferkel- und Ferkelaufzuchtstall realisiert.

gungen notwendig, die inklusive Erschließung, Schottern der Flächen und der Technik 12.000 Euro netto pro Zuchtsauenplatz ausmachen. Für mich kommt nicht in Frage, dass auch nur ein Schwein den anderen beim Fressen zuschauen muss, weil nicht genügend Fressplätze vorhanden sind."

Zweihäusiger Wartestall mit Strohbühne

Der Schweinehalter hat sich für den Dreiwochen-Rhythmus mit fixem Tagesablauf entschieden. Der Wartestall besteht aus zwei Gebäuden, getrennt durch einen nicht überdachten Laufgang. Das eine Gebäude beherbergt die Liegebuchten, über denen die Strohbühne angeordnet ist. "Das habe ich mir von Rinderställen abgeschaut", schmunzelt Manuel. "Über jeder Bucht ist im Boden der Strohbühne eine Falltür eingebaut, über die ich das Stroh einfach über der Liegefläche abwerfe."

Im zweiten Gebäude befinden sich der Kontrollgang und der Barren mit den Einzelfressplätzen. Den Wartestall hat er so geplant, dass er eine zwölfköpfige Sauengruppe wieder teilen kann. "Manche Sauen sind

sehr abgesäugt, deshalb gliedere ich sie je nach Kondition in zwei Gruppen zu je sechs Tieren", begründet Manuel. "So haben alle Sauen zwischen 21 und 30 Tagen nach dem Absetzen wieder halbwegs die gleiche Kondition vor dem Belegen. Das habe ich bei der Planung ebenfalls schon berücksichtigt."

Sucheber "Borsti" hilft ihm, den richtigen Besamungszeitpunkt zu bestimmen. Das Sperma bezieht er von PIG Austria. "Ich bin sehr zufrieden mit der Genetik und dem Lieferservice", betont Manuel. "Das funktioniert einmalig gut."

Freie Abferkelung in "WelCon" Bucht

Für die Abferkelung stehen zwei Ställe mit insgesamt 39 "WelCon" Abferkelbuchten zur Verfügung. Jede Bucht misst 7,5 Quadratmeter plus Auslauf und gliedert sich in Ferkelnest, Liege- und Fressbereich, wobei der Fressbereich vom Liegebereich getrennt ist. "Damit ist die Bucht sehr platzsparend, obwohl sie alle notwendigen Funktionsbereiche sehr gut anbietet. Die Sauen bauen sich mit Stroh Nester", betont Manuel. "Die Tiere können die Tür zum Fressbereich selbst öffnen und auch wieder eigenständig verlassen."

Der Boden in der Abferkelbucht besteht aus Betonfertigelementen, die mit einem vertieften Rautenmuster versehen sind. "Normaler Beton wird mit der Zeit rau und die Ferkel stoßen sich beim Saugen mit den Gelenken daran, die sich dann entzünden", erklärt Manuel. "Das passiert beim Rautenboden nicht."

Das Ferkelnest ist an die Abferkelkiste angegliedert, es liegt direkt am Bediengang und ist mit einer Deckelheizung ausgestattet. "Diese Bucht schafft genügend Platz für die freie und problemlose Abferkelung im Außenklimastall", begründet Manuel. "Die Sauen haben Ruhe und können sich nach Bedarf bewegen." Die Ferkelverluste – erdrückte und tot geborene – liegen zwischen 4,5 und fünf Prozent. Während



Westseitig von links nach rechts: Zweihäusiger Wartestall, ein Ferkelaufzuchtstall und zwei Abferkelställe, Fotos: Paula Pöchlauer-Kozel

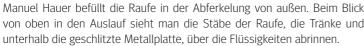


So wie in den anderen Ställen können auch im Wartestall alle Sauen gleichzeitig fressen. Manuel Hauer schaufelt gerade Maissilage in den Barren.

Die Landwirtschaft Tierhaltung August 2022











Bei der "WelCon" Abferkelbucht ist die Ferkelkiste mit Heizelement am Deckel unmittelbar neben der großzügigen Abferkelbucht platziert. Ein Einbahnsystem lenkt die Sau und schafft Raum und Sicherheit für die Ferkel.

der Abferkelzeit kontrolliert der Schweinehalter sechs Mal am Tag die Sauen und nutzt auch Kameras dazu. "Nach der Geburt werte ich bei jeder Zuchtsau Gesäuge, Muttereigenschaften und Verhalten aus und notiere die Ergebnisse in der Sauenkarte", erklärt Manuel. "Ebenso, ob die Sau in den Liegebereich kotet und wie schnell die Ferkel wachsen." Bei einer Gruppe mit zwei Würfen je Sau setzt er durchschnittlich 20 bis 22 Ferkel ab.

Mit Keimlingen kommen Ferkel ins Fressen

"Damit die Ferkel so rasch wie möglich ins Fressen kommen, streue ich ab einer Woche nach der Geburt eine Handvoll Keimlinge pro Gruppe und Tag übers Futter", verrät der Schweinehalter. "Ich merke den Unterschied zwischen Füttern mit Keimlingen und Ferkelstarter oder nur mit Ferkelstarter."

Die Kulturen für die Keimlinge baut er mit Wicke, Erbse, Ackerbohne und Hafer als Stützfrucht in dieser Mischung am Feld an. Dazu kommt Triticale. "Die Keimlinge stelle ich mit einem Keimrad her", erklärt Manuel. "Wie es funktioniert, zeige ich am Tag der offenen Tür am 6. August auf unserem Hof in Großgerharts."

Biojungsauen waren schwer zu bekommen

"Die Jungsauen remontiere ich zur Gänze aus der eigenen Herde", so der Schweinehalter. Die Remontierungsrate beträgt 35 bis 40 Prozent.

Mit 60 Stück besitzt Manuel österreichweit die meisten reinrassigen biozertifizierten Edelschweinsauen. "Ich musste sie konventionell zukaufen. Es war so gut wie unmöglich, so viele mit Biostatus zu bekommen, vor allem gesund und PRRS-frei", denkt er zurück. "Seit 21. Juli ist die Umstellungszeit vorbei." Diese Jungsauen hat er bereits besamt zugekauft und im November des Vorjahres eingestallt. Dazu zählen auch 40 Stück F1 Fortuna Sauen.

Nach dem gelungenen Start will Manuel nächstes Jahr bei den Arbeitskreisen "Ferkelproduktion" und "Mast" mitmachen. Derzeit ist er noch dabei, den Sauenplaner zu befüllen.

Strom zum Heizen der Ferkelkisten bezieht er aus der eigenen Photovoltaikanlage. Doch er wird mehr Energie benötigen. "In der Abferkelung ist eine Bodenheizung verlegt, die ich mit Energie aus einer Biogasanlage versorgen möchte", so Manuel. "Die Biogasanlage soll den Mist der Mastschweine in Energie umwandeln, denn in zwei bis drei Jahren plane ich, den Großteil der eigenen Ferkel zu mästen."

Im Maststall mit 50 Mastplätzen stehen derzeit 40 Schwei-

ne. "Noch mäste ich nur die schwächeren Ferkel selber", erklärt der Schweinehalter, der aktuell noch mit der Baustelle ausgelastet ist, doch schon an die nächste denkt: "Da ich von der Wirkung der Keimlinge im Futter überzeugt bin und das Keimrad gut funktioniert, werde ich demnächst noch einen eigenen Keimraum bauen."



dies ändern. Sie möchten Ihren Betrieb in den Bereichen Produktionstechnik und Betriebsmanagement weiterentwickeln.





August 2022 **Anzeige** Die Landwirtschaft



Die neue Webseite der Landwirtschaftskammer Niederösterreich für Konsumentinnen und Konsumenten.

Gehen Sie mit uns den "Weg der Lebensmittel".

Lernen Sie unsere Bäuerinnen und Bauern kennen und unsere Landwirtschaft verstehen.



Vielfältiges Wissen **kompakt** erfahren!

www.landwirtschaft-verstehen.at

Meine Notizen

Damit Sie immer auf dem Laufenden sind.

noe.lko.at





Unsere Bauern. Verlass di drauf.

8 | Die Landwirtschaft Anzeige August 2022

